Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1990)
Heft: 83

Artikel: Stoffe Winter 91/92
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795876

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STOFFE WINTER 91/92

MODERN CULTURE

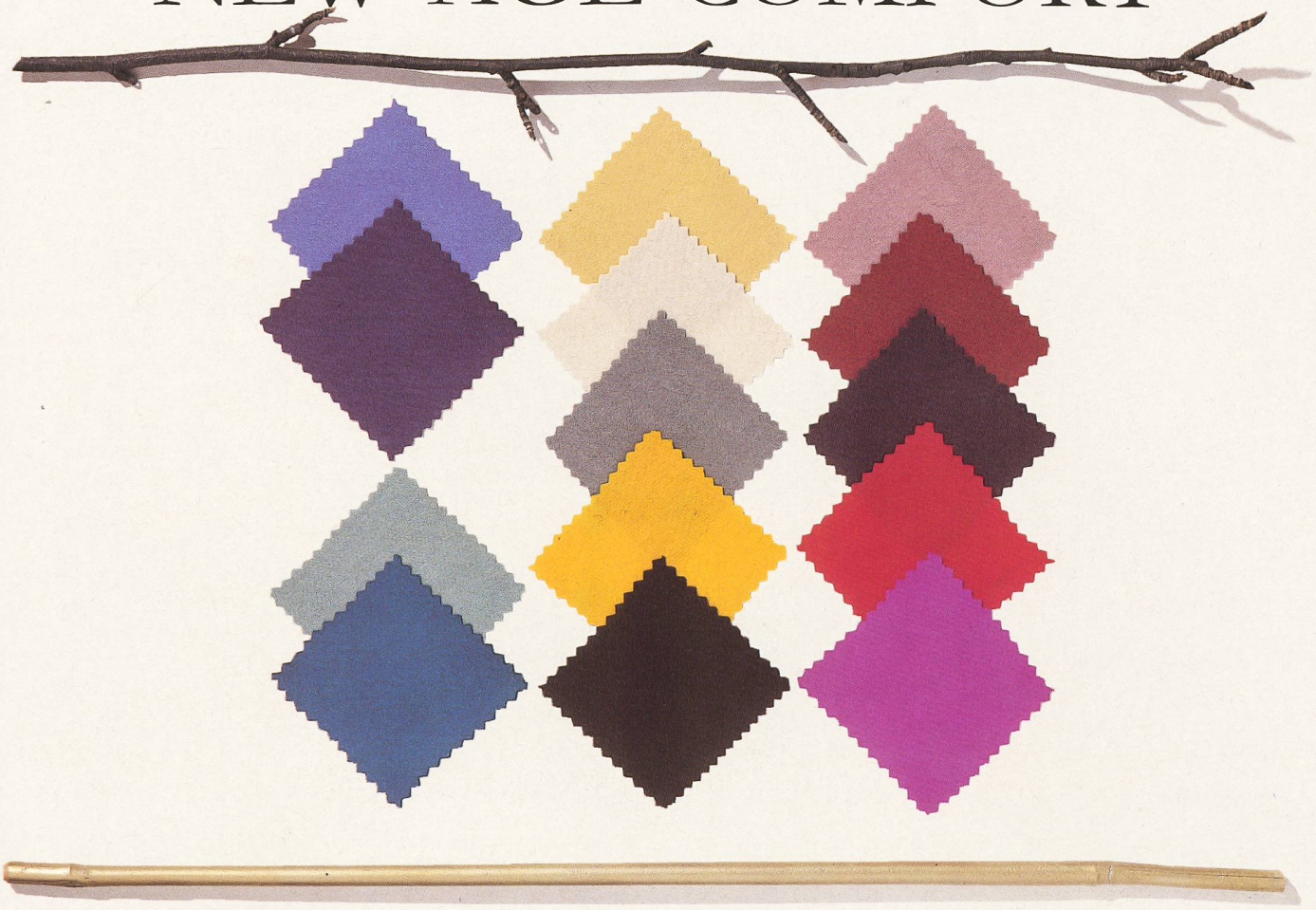
PURE NATURE

Fabric Frontline
Stehli
Stotz
Mettler
Hausammann + Moos
Müller Seon
Fischbacher
Habis
Taco
Taco

DARK MAGIC

Weisbrod-Zürrer
Stünzi
Schubiger + Schwarzenbach
Taco
Stehli
Weisbrod-Zürrer
Fabric Frontline
Schubiger + Schwarzenbach

NEW AGE COMFORT



TEXTE: JOLE FONTANA (TREND)
HANNELORE BLUM (KOLLEKTIONEN)
COLLAGEN: CHRISTEL + HEINZ NEFF

Entspannung liegt in der Luft. Noch vor kurzem hat Mode sich bemüht, die Grundtendenzen möglichst klar herauszufiltern. Pur, Natur, Dekor waren zum Winter 90/91 Richtlinien, die in sich ziemlich geschlossene Erlebniswelten anvisierten. Grundsätzlich hat sich an diesen Bezugspunkten auch für die Wintersaison 91/92 nicht viel geändert, doch werden sie jetzt nicht mehr so deutlich gegeneinander abgegrenzt, sogar im Gegenteil öfter miteinander verknüpft. Einzelne Merkmale eines bestimmten Stils werden ohne Bedenken einem anderen zugeordnet. Sport geht in die Stadt, Natur verbündet sich mit Technik, ethnische Elemente aus verschiedenen Kulturen werden sorglos vermischt zu verfremdeter Folklore.

Landläufig nicht zusammenpassende Begriffspaare geben Modemottos ab: Moderne Nomaden, Sport-Ville, Easy Chic. Damit soll ein entspannter Umgang mit Modethemen eingeübt werden. Die gewohnten stilistischen Zuordnungen in Frage zu stellen, ist erlaubt.

Freilich kommt der eigentliche Anstoss zu dieser Entwicklung weniger von den Trendmachern als von den Modekonsumenten. Das IWS fasst diese Erkenntnis in seinen Stil-Prognosen treffend in einem einzigen Satz zusammen: «Wahlfreiheit ist die Grundlage für den Lebensstil der heutigen Frau, und Einzelteile sind die Grundlage ihrer Garderobe.» Einzelteile nämlich, die sich zu verschiedenen Bildern und Aussagen zusammenfügen lassen, je nach Stimmung in freier Wahl. Flexibilität ersetzt festgeschriebene Themen. Diese offenen Strukturen sind der Tribut an die Individualität, die in zuvor nicht gekanntem Mass ausgelebt werden will.

Das Verlangen nach individuellem Umgang mit Mode und Bekleidung paart sich mit dem totalen Anspruch auf Komfort. Allerdings erschöpft er sich nicht in den typischen Attributen des Komforts wie Weichheit, Leichtigkeit, Dehnbarkeit und was sonst moderne Materialien an angenehmen Trageeigenschaften bieten müssen. New Age Comfort hat auch eine psychologische Ebene, schliesst das Wohlgefühl ein, das sich einstellt, wenn die Kleidung mit dem Befinden harmoniert, wenn sie problemlos wechselnde Stimmungen und Tagesabläufe mitmacht, wenn sie individuelle Züge annimmt. Dieser flexible Einsatz von Ausdrucksformen der Mode geschieht hauptsächlich im Stylingbereich, aber die Stoffentwerfer sind Wegbereiter der neuen Mischtechniken, die mit bekannten Zutaten ungewohnte Aspekte aufdecken.

Die neuen Stoffthemen erscheinen differenziert, mitunter gebrochen. Modernität gibt sich in der Auffassung von «Modern Culture» nicht mehr so strikt, sondern spielt mit kunstvollen Effekten wie Relief, Matt/Glanz, grafischen Dessins. Natur zeigt sich raffiniert mit Ethno-Mix, mit aufwendig ausgeklügelten Strukturen und farblich verfremdeten Motiven aus der Natur. Der dekorative Trend schliesslich verweist mit «Dark Magic» auf die Geheimnisse im All mit Galaxien und Meteoriten und zauberhaften Farbspielen im Mondlicht. Überhaupt kennt die Farbpalette Zwischentöne, deren Reiz sich in ombrierenden Farbabläufen, aber auch in weichen Kontrasten voll entfaltet.

Promotionsfarben Winter 91/92, in Abstimmung mit den internationalen Farbgremien ausgearbeitet vom Schweizerischen Textil-Moderat.

HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Die Bedeutung traditioneller Einflüsse in der Mode verbindet sich mit der Vorliebe für natürliche Optiken bei Stoffen und Farben. Eine Thematik, die auf Schurwollqualitäten aufgebaut ist und sowohl bei geschmeidigen Unis als auch feinfädigen Jacquards, fantasievollen Drucken sowie ausdrucksvollen Buntgeweben Anwendung findet. Der raffinierte Multi-Mix wird zur neuen Saison über die Farbe realisiert. Multicolor- und Mélangegarne vermitteln weiche Camaieux-Abstufungen in kühler oder warmer Farbskala. Irische Country-Stimmung prägt die Shetlands, die bis zu Jackenqualitäten reichen und als UHF/Karo-Composés vorgelegt werden. Ein wenig tweedig und Chanel-ähnlich aufgefasst erscheinen dagegen grobere Wollserges in lebhafter Kolorierung. Dass weichere Farbharmonien sich auch über Mélangefonds ausdrücken können, stellen feminine Jacquards (Wolle/Viscose) und raffinierte Wolldrucke unter Beweis, wobei die Natur, der Orient und die Folklore als Dessinvorlagen dienten. In Naturfarben gefallen Sportstoffe aus Baumwolle und Mircrofaser mit samtig-warmen bis kühl-gelackten Oberflächen.

Interstoff: Stand 4.1 H 75
Verkauf: R. Bachmann

METTLER + CO. AG
ST. GALLEN

Da Mode stets nach veränderten Stimmungsbildern verlangt, stehen kühle und warme Naturtöne einer Palette kräftiger Farben gegenüber. Druck-Nouveautés stellen sich auf geschmeidigen Woll-Serges und Satins mit ethnischen oder abstrakten Dessinierungen vor und bekennen sich zu munterer Farbigkeit, während sich Klassik und Fantasie in weichen Neutraltönen auf tweedigen und sportlichen Woll-Fonds mischen. Sanfte Kolorierungen in Altrosa, Lachs und blassem Grün verbrüdern sich mit rauchigen Grau- und Braunnuancen zu einem sportlichen Easy Chic auf feinfädigen Schurwoll-Chevrons, Pepitas und Strukturstoffen. Weichheit dokumentiert sich nicht nur im Griff, sondern auch in verschwommenen Musterungsbildern, die von Ikats-Anlehnungen über freskenartige Blumen bis zu Paisleys variieren. Als Ergänzung zu Vielfarb-Drucken stellen sich leichte Polyester-Crêpes mit malerischen Dessins in monochromer Kolorierung dar. Tradition und Klassik gehen auf feinen Struktur-Crêpes und Jerseys (Viscose/Wolle) eine harmonische Verbindung ein, wenn sich Streifen, Tupfen und Karos zum munteren Mix ergänzen.

Interstoff: Stand 4.1 D 50
Verkauf: Eugen Eger, Hans-Wolfgang Hunkel, Rudolf Marfurt, Bruno Mauch, Kurt Mettler, Anne-Marie Canini

MÜLLER SEON
SEON

Harmonische Farbstimmungen und moderne Ausrüstungseffekte charakterisieren das Bild feiner Baumwollbuntgewebe für Damen und Herren zum nächsten Winter. Dabei wird das ganze Spektrum kühler, frostiger Farben des Nordens durch die Palette warmer Nomaden- und Pflanzentöne ergänzt. Die Vorliebe für alle Arten von Karos geht einher mit winterlich-warmen Touchen, das durch Schleifen, Sanden und Schmirgeln zustande kommt. Angenehm wie eine Pfirsichhaut fühlen sich Flanellkaros im Friesenhemdtyp an, wobei auch kleine Pepitas, English checks und Schottenkaros durch veränderte Farbigkeit neu wirken. Dichte Popelines und Percates entsprechen mit Chemise- und Fantasiestreifen dem sportlichen Clean-Look für Hemden und Blusen. Kühle Blau-Grüntöne mit Naturbeige sowie Aubergine, Lachs und Altrosa sorgen bei diesem klassischen Thema für Modernität. Feine Piqués und Pepitas, strukturierte Oxfords, Zephirkaros und Schotten ordnen sich nicht nur vom Griff her, sondern auch durch die Kolorierung warmer Herbststimmung unter.

Interstoff: Stand 4.1 E 52

CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG ST. GALLEN

Einfachheit und Natürlichkeit sowie eine neue Sportlichkeit, die städtische Mode zunehmend dominiert, wird nun auch durch die Stoffe, und zumal auch die Farben, massgeblich geprägt. Zum Winter 91/92 heisst das: veränderte Kombinierbarkeit, mit der Farbe als verbindendem Element. So findet zum Beispiel eine gelungene Synthese zwischen feinen Strukturstoffen mit eleganten Chenille-Jacquards und sportlich bedruckten Twills statt, aus reiner Schurwolle, Viscose oder Mischungen in sanfter Farbigkeit realisiert. Weich fühlen sich dichtgewebte Viscose-Glenchecks in gewaschenen Optiken an, denen filigranartig fein dessinierte Microfaserstoffe in Jacquardmusterungen auch farblich entsprechen. Die neue Sportlichkeit dokumentiert sich in festeren Stoffen mit Herrenmustern, die durch Fumé- und Naturfarben verändert wirken. Als Partner solch neuer Sachlichkeit bieten sich feminin bedruckte Polyester-Crêpes an. Jacquards und Imprimés beziehen ihre Inspirationen von Fresken und Deckenmalereien, von Stein- und Marmorarbeiten Michelangelos oder rufen Erinnerungen an Winterrosen wach.

Interstoff: Stand 4.1 C 95
Verkauf: Max Hürzeler, Monzer Dada, Daniela Suter, Ingrid Zaudtke, Peter Siegrist, Jean-Pierre Oléjarnik

HABIS TEXTIL AG
FLAWIL

Als dominierende Inspirationsquelle moderner Buntgewebe und Jacquard gilt die Natur mit Baumstrukturen, Holzmaserungen, bewegten Wasseroberflächen sowie Licht- und Schatteneffekten. So wird Natur überraschend neu inszeniert, auch durch die Zuhilfenahme raffinierter Effektgarne. Das Spiel reicht dabei von der reinen Baumwolle über Mischungen bis zur Wolle/Viscose und zeigt sich in feinen Strukturstoffen, die durch Moulinégarne auch tweedige Optiken zulassen. Als Nouveautés stellen sich festere Baumwoll-Jacquards mit asymmetrisch gestalteten Tapetenstreifen, mit Fantasie-Paisleys oder erblühten Rosen auf belebten Fonds dar. Urbane Sportlichkeit kommt in Schwarz/Weiss-Klassikern (Viscose/Wolle) oder Überfärbern daher, wobei gegensätzliche Bindungseffekte moderne Karos entstehen lassen. Struktur heisst auch Strick- und Reiskornoptik für kreppige Unis in rauchigen Irlandfarben oder gehaltvollen Dunkeltönen. Changeant-Karos in Baumwoll-Feingeweben erscheinen mit farblich identischen Façonné-Streifen.

Interstoff: Stand 4.2 H 95
Verkauf: Thomas Clerici, Manfred Göbbels, Hansjörg Oberholzer, Gert Tschofen

FILTEX AG ST. GALLEN

Dass perfekte Stoffkoordination zum nächsten Winter einmal mehr über die Farbe realisiert wird, beweisen raffiniert aufeinander abgestimmte Woll- und Seidenstoffe, die selbst Baumwoll-Feinbatiste in das Spiel der Harmonie miteinbeziehen. Durch die Verwendung feinster Garne präsentieren sich Wollmousselines, Satins, Georgettes und Crêpons superleicht und edelgriffig. Selbstverständlicher Easy-Chic lässt sich an diskreten herrenähnlichen Wollmustern ablesen, die von Glencheck bis zu Kaviar reichen und über die Kolorierung modern wirken. Dabei darf sich Schwarz mit Altrosa, Lachs, Honig, blassem Grün oder Rauchblau und Naturbeige verbinden. Sanft bleibt die Farbstimmung auch, wenn es um perlmuttartig schimmernde Mouliné-Jacquards (Seide/Acetat) geht, wobei Tupfen, Streifen und Blumen entweder solo auftreten oder sich zum Muster-Mix zusammenfinden. Integriert in die Stoffkoordination werden Fantasie-Batiste, deren moderne Bindungseffekte in kleinen Flecht- und Kaviarmustern zur urbanen Sportlichkeit beitragen. Als Nouveautés stellen sich Scherli-Voiles mit bunten Minimustern auf Schwarz vor.

Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Werner Mettler, Peter Holenstein

TACO AG GLATTBRUGG

Von Unis über Imprimés bis zu Jacquards und Brokaten reicht die Kollektion. In Modestimmungen integriert bleiben samtige, warme, kühle oder natürliche Optiken, die einmal über Ausrüstungen und zum anderen über Kolorierungen sowie Dessinierungen erkennbar gemacht werden. Es ist schwierig, aus der Fülle der Druckthemen beschreibend einen Eindruck zu vermitteln, zumal die Kollektion mit schier unerschöpflichen Einfällen nicht nur den kühlen Kosmos, den prächtigen Orient, die zeitgemässe Ökologie oder die Ursprünglichkeit der Nomaden zum Vorbild nimmt, sondern auch dem Abstrakten und der Klassik aufgeschlossen gegenübersteht. Ob Milchstrassen, Kristalle, Blumen, Früchte und Beeren, ob Kachel- und Kelimmuster, stets werden diese Modethemen durch verfremdete Kolorierung neu inszeniert. Die meisten Motive erscheinen in Abwandlungen gedruckt auf Crêpes, auf Repsen, leichten Georgettes, Voiles und Mousselines, alles in reiner Wolle, Viscose oder Mischungen. Jacquards (Wolle/Viscose) mit Chenille-Aspekten in Samtfarben oder abendliche Brokate bereichern die Angebotspalette.

Interstoff: Stand 4.1 E 82

WEISBROD-ZÜRRER AG
HAUSEN AM ALBIS

Irisierende und metallisierende Effekte lassen festliche Stoffe zum Nachmittag und Abend kostbar wirken. Aus dem Wechselspiel von Licht und Schatten, durch superfeine Gold- und Silberfäden hervorgebracht, beziehen Taft, Moiré und griffiger Ottoman diskreten Luxus-Look. Tafte erscheinen auch prächtig bedruckt, samtig beflockt als modische Karos und teils mit farbigen Lurex-Scherlimotiven versehen. Raffinesse bekunden changierende Seiden-Jacquards mit Blumen und funkelnden Glitzersteinchen und farblich harmonierende hauchdünne Georgettes mit eingestreuten Irisé-Pailetten. Jacquards östlicher Prägung wirken modern durch Chintz-Optik. Dekorative Lamés in Altgold/Antiksilber lassen barocke Blumen blühen oder zeigen abstrakte bis orientalische Dessins. Östlichen Inspirationsquellen folgen ebenso die Reinseiden-Imprimés in leuchtenden Farben, während sich feine Wolldrucke in gedämpften Modefarben präsentieren. Die Dessinthematik in diesem Bereich wird vom Orient, der Moderne sowie der Klassik bestimmt.

Interstoff: Stand 4.1 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Rosmarie Hegglin.

FABRIC FRONTLINE ZÜRICH

«Work in progress» nennt man den kreativen Schaffensprozess, der nie abgeschlossen ist, sondern fortlaufend neue Ideen zeugt, die schon Vorhandenes ergänzen, verändern, bereichern. Der Begriff passt akkurat auf den Seidenspezialisten: das ist in der Tat eine Kollektion «in progress», in permanenter Weiterentwicklung, ohne Anfang, ohne Ende, ohne strikte Saisonabgrenzung und ohne Schielen nach dem heissen Trend der Trendmacher, sondern vertrauend auf die eigene modische Intuition und auf Köpfe mit Fantasie. Daher unverwechselbar. Das gilt für die raffinierte Farbpalette, zumal auch der Reinseiden-Unis, Changeants und Double-Faces genau wie für die Dessin-Vorlieben – für die Tiere zum Beispiel, wo naturgetreue Bernhardiner und Känguruhs und in Schattenrissen verfremdete Fabeltiere hinzugekommen sind, oder für Blumen, die sich jetzt auch der exotischen Flora zuwenden, für Früchte mit Nüssen, Kastanien, Hagebutten, Eicheln. Die Geschichten aus dem Märchenland wechseln den Schauplatz: der neue Prinz ist Ahmed. Die blühende Fantasie denkt sich kaum etwas aus, was nicht auch auf edler Seide gedruckt oder gewebt erscheinen könnte. Selbst kleine Teufel machen gute Figur...

STEHLI SEIDEN AG OBFELDEN

Der innovative Seidenweber versteht es, mit Ideenreichtum die Technik für die Mode zu nutzen und die Optik duch Bindungs- und Ausrüsteffekte vielfach zu variieren. Azetat/Viscose-Zwirne lassen vollgriffigen Crêpes in Fantasiebindungen mit mattsandigem Griff, trocken-seidigen oder samtigen Aspekten entstehen. Interessant sind superfeine Diagonale (Wolle/Mohair) oder gealterte Seide, deren Rückseite sich wie geölt oder lackiert anfühlt. High-Tech bleibt auch für wollig wirkende Jacquards das Mittel, um Hoch-Tief-Effekte, Relief- und Strickbilder nachzuahmen, die den Vergleich mit Kunsthandwerk zulassen, zumal wenn Gravuren, Rinden, Stein- und Mauerwerk Vorbilder sind. Stretch erhöht vielfach die Aktualität dieser Nouveautés. Brauntöne und Naturfarben verschmelzen mit den rustikalen Optiken. Modern-mystisch gibt sich der abendliche Auftritt mit Altgold-Schimmer, der Jacquard-Satins dezent belebt. Sportlicher wirken geometrisch gemusterte Jackenstoffe in Wolle/Acetat/Lurex, raffiniert erscheinen Matelassés auf Fil-à-Fil-Ketten oder golddurchwebte Reinseiden-Cloqués.

Interstoff: Stand 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Peter Schulthess, Dorothea Wespi, Susanne Tamavongs, Alteo Rossinotti

STÜNZI TEXTIL AG OBFELDEN

Aus dem Wechselspiel von Licht und Schatten, von ombrierenden und irisierenden Effekten, beziehen Taffetas, Satins und Jacquards ihre Wirkung. Luxuriös treten voluminöse Doubleface-Satins in Mélange-Optik auf, die von farblich identischen Ombre-Streifen begleitet werden. Überhaupt beruht das Spiel mit Streifen auf grossem Einfallsreichtum. So dürfen sich ausser Regenbogen- und Dégradé-, auch Tappisserie- und Ethnikstreifen in wieder dichteren Taften oder volleren Changeant-Satins darstellen. Kühle Modernität dokumentieren sportliche Tafte mit sachlichen Schaftmustern in monochromer Farbauffassung sowie gemusterte Streifen in dunkel-satter Kolorierung wie zum Beispiel Rauchblau, Lila und Gold. Dem Hang zum Purismus in der Mode folgen Satin-Jacquards mit einfachen Dessins, die von Herzen über Tupfen bis zu kleinen geometrischen Motiven reichen und Schwarzfond bevorzugen. Als Nouveautés stellen sich darüberhinaus dekorative Acetat-Jacquards mit afrikanisch inspirierten Travers-Bordüren vor (150 cm), die zweiseitig verarbeitet werden können.

Interstoff: 4.1 E 44
Verkauf: Frederic Rentsch, Susanne Tamavongs, Dorothea Wespi

SETA RIBA AG
OBFELDEN

Natur und Kosmos dienen als Inspirationsquelle für elegante Drucke und Jacquards in reiner Seide. Luxusansprüche werden mit hochfarbigen Ätzdrucken auf Seiden-Façonnés und Crêpe-de-Chines befriedigt, wobei die strahlende Leuchtkraft der Farben sich oft von Schwarz abhebt. Edel und sophisticated kommt Schwarz in der Verbindung mit Neutrals oder gehaltvollen Naturtönen daher, die von Aubergine über Rost bis zu warmen Braun- und kühlen Blau-Grau-Schattierungen reichen. Dass solch hochwertige Imprimés nach femininen Dessinierungen verlangen, versteht sich auch im Hinblick auf die neue Natürlichkeit. Mit nimmermüder Fantasie hat man alle Arten von Blumen bemüht und in moderner Auffassung wiedergegeben, entweder flächig dargestellt, freizügig hingemalt oder in minutiöser Genauigkeit nachgezeichnet. Die feminin-romantische Stimmung wird zum Winter um eine modern-mystische erweitert. Sparsam eingestreute Motive aus Kosmos und Geometrie entsprechen dem Purismus in der Mode, auch durch die zurückgenommene Farbigkeit bei Einhändern, die wie das gesamte Druckprogramm durch Reinseiden-Unis, von Crêpes bis zu Cloqués, ergänzt wird.

Interstoff: Stand 4.1 E 44
Verkauf: Enrico Rimoldi, Gerhard Wesche

SCHUBIGER + SCHWARZENBACH AG UZNACH

Matt oder glänzend oder altgold schimmernd, raschelnd oder knisternd, dicht oder transparent stellen sich Doublface-Organzas, Taffetas, rustikal-elegante Jacquards und überdruckte Lamés für festliche Anlässe dar. Metallisé-Dessins leuchten wie funkelnde Schmucksteine aus der Tiefe nachtschwarzer Fonds hervor. Von komplizierter Webtechnik zeugen Jacquard-Lamés, die irisierende Blumen wie handgemalt aus schimmernden Dunkelfonds aufblühen lassen. Raffiniert wirken dichte Duchesse-Jacquards, bei denen Bindungseffekte Fantasiedessins, zum Beispiel in Rauchblau aus Schwarz herausarbeiten. Kostbare Qualitäten vielfach aus reiner Seide paaren sich mit grosszügigen Dessins, die von orientalischen Vorbildern über Fantasieblumen und Künstlerdessins bis zu geometrischen Motiven mit dreidimensionalen Effekten reichen. Im Modetrend liegen metallisierende Reversible-Steppstoffe sowie bedruckte Cloqués (Polyamid) in Lacroix-Farben. Wichtig sind Stretchstoffe mit Lycra, Fantasiecrêpes in reiner Seide oder Viscose sowie leichte Reinseiden-Jerseys mit Lycra als Abrundung.

Interstoff: Stand 4.1 H 95
Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Hans G. Kress, Hans B. Sturzenegger, Rudolf Künzler, Thomas Saurer

HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Feine Baumwollpopelines und Batiste für Hemden und Blusen präsentieren sich in sanfter Farbigkeit. Besondersweich wirken die Perlmutt- und Muscheltöne, die sich mit naturfarbenen Fonds verbinden. Modische Veränderung findet statt bei klassischen Feinstreifen, die auf Halb- und Vollzwirnpopelines in monochromer oder camaïeux-farbiger Stimmung erscheinen. Dass Feinfädigkeit urbane Sportlichkeit nicht ausschliesst, beweisen extrem hochwertige Hemdenstoffe (Supralon) mit Lineardessins, wobei sanfte Töne von Apricot über Altrosé bis Rauchblau als Belebung zur dunklen Outdoor-Mode gelten können. Verwandte Nuancen werden zu Ton-in-Ton-Abstufungen aus winterlich-warmen «Lanella»-Qualitäten kombiniert. In kleinen Sportkaros und farbigen Tattersalls lassen sie frische Country-Stimmung aufkommen, während neu interpretierte Schottenkaros, Klassik-Karos und Minichecks durch Melangen weicher wirken und Ruhe ausstrahlen. Sowohl in reiner Baumwolle als auch in Wollmischungen bringt man verstärkt 150 cm breite Ware.

Interstoff: Stand 4.1 H 75
Verkauf: R. Bachmann

ALBRECHT + MORGEN AG
HERISAU

Nicht das konservative Dunkelblau stellt die wichtigste Farbe für Prestigequalitäten aus Baumwoll-Feingeweben für das Herrenhemd, sondern alle blauen Schattierungen vom kühlen Gletscherblau bis zu weichen rauchigen Tönen. Zurückgenommene Farbigkeit drücken neue Braun- und Aubergine-Nuancen bei edlen Vollzwirnpopelines aus, die durch diskrete Dessinierungen auf Weiss noch besser zur Geltung kommen. Das Spiel mit Streifen reicht von Klassikern bis zu Faux-Uni-Varianten, bei denen weichen Blau- warmen Brauntönen gegenüberstehen. Luxusansprüche befriedigen Fineliner oder Ton-in-Ton-Streifen auf Fil-à-Fil-gemusterten Farbfonds, wobei wiederum die neuen Blauabstufungen für ein modernes Erscheinungsbild verantwortlich sind. Multicolor-Feinkaros, winzige Pied-de-Poules und kleine Jagdkaros stellen den Übergang zum sportlichen Cityhemd her, das durch feinflanellige Optik nun auch mit winterwarmem Touch in Baumwolltwill auftritt. Seidig-schimmernde Changeants in Fumétönen sowie Weiss-Serien sind Klassiker der Kollektion.

Interstoff: Stand 4.1 F 75
Verkauf: Marcel Hupp, Roland Sidler, Roman Stübi, Antonio Latino

STOTZ + CO. AG
ZÜRICH

Als Spezialist für Hemden- und Blusenstoffe in mercerisierter Baumwolle weiss man die Einsatzgebiete bis zur Damen- und Kinderbekleidung zu erweitern. Das geschieht durch den Modemix von Baumwolle mit Bouretteseide und Leinen, durch Microfasern und die Kontraste von Raffiniertem zu Rustikalem. So verbinden sich feine Tweedeffekte mit Ombré- und Nomadenstreifen zu leichten Feingeweben mit Naturoptik. So dekorieren farbige Satinstreifen in Eisblau schaftgemusterte Schwarz-Weiss-Fonds, oder Natürliches vereint sich mit Technischem bei sportlich-matten Satins aus Baumwolle/Microfaser. Der neuen Sportlichkeit entsprechen auch die Baumwoll-Feingewebe in Schaftmustern, wobei die strenge Geometrie durch monochrome, degradierende und ombrierende Farbabläufe gemildert erscheint. Das Wollprogramm enthält Feinmattqualitäten und Mischungen mit Mirco, präsentiert ausserdem feine Mousseline in Superwash-Ausrüstung sowie matte Satins. Weitergeführt werden Baumwoll-Klassiker.

MÜLLER SEON
SEON

Dem versteckten Luxus edler Baumwollgewebe für das Herrenhemd entsprechen zur neuen Saison noch feinere, dichtere Qualitäten, die über subtile Farbgestaltung zum modernen Erscheinungsbild des Mannes beitragen. Es bleibt bei Streifen und Karos in monochromer Stimmung. Dichter Percale mit Fadenstreifen und englischen Minikaros entsprechen in der Kolorierung sanfter Auffassung. Ins winterliche Bild integrieren sich geschmeidige Baumwollstoffe, die sich durch Schmirgeln, Schleifen und Waschen warm anfühlen. Kühle Farben des Nordens wie Blautöne in frostig-nebliger Stimmung verleihen feinfädigen Oxfords, Diagonals und immer wieder Karos ihren unverwechselbaren Charakter. Moderne Ausrüstungen, trocken-matt bis seidig-changierend, geben auch dem sportlichen Cityhemd ein zeitgemässes Gesicht. Country-Life-Atmosphäre kommt auf, wenn Karos und Schotten in verfeinerten Früchte- und Gemüsefarben auftreten.

Interstoff: Stand 4.1 E 52

FILTEX AG, ST. GALLEN

BLÜTENWEISS ODER GOLDGLÄNZEND

Auf Einfachheit und Natürlichkeit besinnt sich die neue Mode. Je schlichter der Schnitt, um so raffinierter der Stoff und die schmückenden Accessoires. Nun darf sich selbst Sportliches mit der femininen Anmut von Spitzen und Stickereien darbieten. Nicht nur am Abend, selbst am Tag zeigten die Couturehäuser kostbare Ätzspitzen, unter anderem an Säumen, Frontpatten und Kragen. So liegt denn das St. Galler Unternehmen ganz im Trend dieses Modegeschehens und bringt viele Rund- und Eckenkragen, die nicht nur grösser geworden sind, sondern auch mit Metallgarnen in Altgold überstickt wurden. Luxus für den Kragen heisst nun – nebst klassischer Stickerei in Blütenweiss und Ecru – Lurex-Guipure und gitterartige Ätzallovers in Schwarz und Gold. Unter Nouveautés lassen sich ebenso Revers- und Schulterkragen aus reicher Guipurespitze einordnen, während Lingerie-Einsätze zarter wirken, zumal wenn florale Dessins mit Glanzgarn auf transparenten Stoffen in delikater Blatt- und Schnürlistickerei erscheinen.

Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Bruno Tamburlini, Dr. Arno Fitz